

Verlässliche Leistung. Der Offenlegungsbericht der Landesbank Baden-Württemberg.

Gemäß CRR/CRD IV zum 30. September 2016.

1 Grundlagen.

Banken sind aufgrund der Anforderungen gemäß Teil 8 der CRR (Capital Requirements Regulation – Verordnung (EU) Nr. 575/2013) und der CRD IV (Capital Requirements Directive IV – Richtlinie 2013/36/EU) verpflichtet, mindestens jährlich einen Offenlegungsbericht zu erstellen.

Entsprechend den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht müssen Institute, deren konsolidierte Risikopositionen gemäß Artikel 429 CRR den Betrag von 200 Mrd. EUR übersteigen, quartalsweise einen Offenlegungsbericht analog der Guideline der European Banking Authority (EBA/GL2014/14 vom 23. Dezember 2014) veröffentlichen.

Die LBBW nimmt ihre Verpflichtung zur Erstellung des Offenlegungsberichts in aggregierter Form auf Gruppenebene in ihrer Funktion als übergeordnetes Unternehmen wahr. Grundlage für die in diesem Bericht ausgewiesenen Werte ist der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis. Die Ermittlung der Werte erfolgt gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS (International Financial Reporting Standard).

Der vorliegende Bericht enthält die zum Stichtag geforderten quantitativen Informationen zu

- Eigenmitteln
- Kapitalquoten
- Eigenmittelanforderungen
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio).

Die im Offenlegungsbericht ausgewiesenen Werte wurden kaufmännisch gerundet auf die nächste Million ausgewiesen. Bei der Summenbildung können sich daher rundungsbedingte Differenzen ergeben.

2 Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen. (Artikel 437 und 438 CRR)

Eigenmittelstruktur.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Eigenmittel der LBBW-Gruppe nach IFRS, die darauf entfallenden regulatorischen Anpassungen sowie die Kapitalquoten dargestellt.

Mio. EUR	30.09.2016	30.06.2016
Kapitalinstrumente		
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	12 948	12 990
Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-1 106	-1 149
Hartes Kernkapital (CET1)	11 842	11 842
Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 074	1 124
Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	- 295	- 289
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	780	835
Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	12 622	12 677
Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	3 788	3 349
Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	- 78	- 82
Ergänzungskapital (T2) insgesamt	3 710	3 268
Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	16 332	15 945
Risikogewichtete Aktiva insgesamt	77 837	76 916
Eigenkapitalquoten		
Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,2	15,4
Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,2	16,5
Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	21,0	20,7

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.

Veränderung der Eigenmittel im Vergleich zum 30.06.2016.

Die Eigenmittel der LBBW-Gruppe veränderten sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nur unwesentlich. Das zusätzliche Kernkapital (AT1) verminderte sich aufgrund der Rückzahlung von 50 Mio. EUR Preference Shares, die von einem Tochterunternehmen emittiert worden waren. Eine Stärkung des Ergänzungskapitals (T2) erfolgte durch die Emission von 500 Mio. EUR Nachrangkapital im Rahmen des MTN-Programms.

Die Verringerung des Kernkapitals aufgrund der oben erwähnten Rückzahlung der Preference Shares sowie ein leichter Anstieg der risikogewichteten Aktiva führten zu einer Verminderung der harten Kernkapitalquote und der Kernkapitalquote. Die Neuemission von Nachrangkapital führte dagegen zu einem Anstieg der Gesamtkapitalquote.

Eigenmittelanforderungen.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Eigenmittelanforderungen sowie die risikogewichteten Positionswerte dargestellt.

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.09.2016	Eigenmittel- anforderung 30.09.2016	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2016	Eigenmittel- anforderung 30.06.2016
I Kreditrisiken				
1.1 Kreditrisiko-Standardansatz				
Zentralregierungen	6	0	6	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0	1	0
Sonstige öffentliche Stellen	46	4	78	6
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0
Internationale Organisationen	0	0	0	0
Institute	833	67	747	60
Unternehmen	4 676	374	4 219	338
Mengengeschäft	3 755	300	3 754	300
Durch Immobilien besicherte Positionen	2 008	161	2 011	161
Überfällige Positionen	208	17	214	17
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	0	0	0
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	1	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0	0	0
Sonstige Positionen	58	5	104	8
Summe Kreditrisiko-Standardansatz	11 590	927	11 133	891
1.2 IRB-Ansätze				
Zentralregierungen	3 821	306	3 721	298
Institute	4 855	388	4 387	351
Unternehmen - KMU	2 544	204	2 499	200
Unternehmen - Spezialfinanzierung	8 772	702	8 965	717
Unternehmen - Sonstige	23 872	1 910	24 029	1 922
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon grundpfandrechtlich besichert, keine KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon qualifiziert, revolving	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, KMU	0	0	0	0
Mengengeschäft - davon sonstige, keine KMU	0	0	0	0
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	2 048	164	2 119	170
Summe IRB-Ansätze	45 911	3 673	45 721	3 658
1.3 Verbriefungen				
Verbriefungen im KSA-Ansatz	12	1	9	1
davon: Wiederverbriefungen	0	0	1	0
Verbriefungen im IRB-Ansatz	692	55	682	55
davon: Wiederverbriefungen	0	0	0	0
Summe Verbriefungen	704	56	691	55
1.4 Beteiligungen				
Beteiligungen im IRB-Ansatz	2 752	220	2 865	229
davon: Interner Modell-Ansatz	0	0	0	0
davon: PD/LGD-Ansatz	215	17	212	17
davon: einfacher Risikogewichtsansatz	1 661	133	1 682	135
davon: börsengehandelte Beteiligungen	50	4	50	4
davon: nicht börsengehandelte, aber einem diversifizierten Beteiligungsportfolio zugehörige Beteiligungen	1 598	128	1 619	129
davon: sonstige Beteiligungen	14	1	14	1
Beteiligungen im KSA-Ansatz	1 008	81	1 011	81
davon: Beteiligungswerte bei Methodenfortführung/Grandfathering	1 008	81	1 011	81
Summe Beteiligungen	3 760	301	3 876	310
1.5 Risikopositionsbetrag für Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	229	18	204	16
Summe Kreditrisiken	62 194	4 976	61 626	4 930

Mio. EUR	Risiko- gewichteter Positionswert 30.09.2016	Eigenmittel- anforderung 30.09.2016	Risiko- gewichteter Positionswert 30.06.2016	Eigenmittel- anforderung 30.06.2016
2 Abwicklungsrisiken				
Abwicklungsrisiken im Anlagebuch	0	0	0	0
Abwicklungsrisiken im Handelsbuch	0	0	0	0
Summe Abwicklungsrisiken	0	0	1	0
3 Marktpreisrisiken				
Standardansatz	3 062	245	2 718	217
davon: Zinsrisiken	2 186	175	1 928	154
davon: allgemeines und besonderes Kursrisiko (Zinsnettoposition)	2 186	175	1 928	154
davon: besonderes Kursrisiko Verbriefungspositionen im Handelsbuch	0	0	0	0
davon: besonderes Kursrisiko im Correlation Trading Portfolio	1	0	17	1
davon: Aktienkursrisiken	262	21	298	24
davon: Währungsrisiken	471	38	456	36
davon: Risiken aus Rohwarenpositionen	143	11	35	3
Interner Modell-Ansatz	5 938	475	5 844	468
Summe Marktpreisrisiken	9 000	720	8 563	685
4 Operationelle Risiken				
Basisindikatoransatz	0	0	0	0
Standardansatz	4 715	377	4 715	377
Fortgeschrittener Messansatz	0	0	0	0
Summe Operationelle Risiken	4 715	377	4 715	377
5 Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung				
	1 928	154	2 012	161
6 Gesamtbetrag der Risikopositionen in Bezug auf Großkredite im Handelsbuch				
	0	0	0	0
7 Sonstiges				
	0	0	0	0
Gesamtsummen	77 837	6 227	76 916	6 153

Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).

Veränderung der Eigenmittelanforderungen im Vergleich zum 30.06.2016.

Der Anstieg der Eigenmittelanforderungen in der Forderungsklasse Unternehmen im Rahmen des Kreditrisikoansatzes (KSA) resultiert hauptsächlich aus Neugeschäften, ebenso wie der Anstieg in der Forderungsklasse Institute im Rahmen des internen ratingbasierten Ansatzes (IRB-Ansatz).

Die Marktpreisrisiken erhöhten sich hauptsächlich aufgrund von Neuabschlüssen von Geschäften im Wertpapierbereich, deren Risiken gemäß dem Standardansatz ermittelt werden.

3 Leverage Ratio. (Artikel 451 CRR)

Der Offenlegung der Verschuldungsquote liegen die Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2015/62 der Kommission vom 10. Oktober 2014 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Verschuldungsquote zugrunde.

Mio. EUR	30.09.2016	30.06.2016
Risikopositionswerte der CRR Verschuldungsquote		
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen		
Kernkapital		
Phase-in	12 622	12 677
Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote		
Phase-in	264 629	263 867
Verschuldungsquote		
Phase-in	4,8%	4,8%

Abbildung 3: Leverage Ratio (Phase-in) zum Stichtag 30. September 2016.

Die Verschuldungsquote unter Berücksichtigung von Übergangsregeln (Phase-in) lag zum Stichtag 30. September 2016 unverändert bei 4,8%. Das Leverage Ratio-Exposure (Phase-in) erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal unwesentlich.

Abkürzungsverzeichnis.

AT1	Additional Tier 1 Capital
CET1	Common Equity Tier 1
CRD	Capital Requirement Directive
CRR	Capital Requirement Regulation
EBA	European Banking Authority / Europäische Bankenaufsicht
IFRS	International Financial Reporting Standards
IRBA	Internal Rating Based Approach
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
LGD	Loss given at Default
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Probability of Default
T2	Tier 2 Capital
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Abbildungsverzeichnis.

Abbildung 1: Art und Beträge der Kapitalinstrumente.....	3
Abbildung 2: Eigenmittelanforderungen (Artikel 438 CRR).....	4-5
Abbildung 3: Leverage Ratio (Phase-in) zum Stichtag 30. September 2016.....	6

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54 – 56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de